

erick
morillo

SA. 27.09. 8SEASONS

ERICK MORILLO

„I LIKE TO MOVE IT, MOVE IT“

Kein DJ verdient mehr als er, sagt man. Zwischen 200 und 210 mal steht **ERICK MORILLO** dafür jedes Jahr an den Tellern dieser Welt. Weil es dafür von seiner Residency auf Ibiza nicht genügend Flugverbindungen gibt, hat er im Sommer einen Privat-Jet. „**Ich danke meinen Eltern sehr dafür, dass sie mir ihre Latino-Energie mitgegeben haben**“.

Schon mit sechs Jahren sammelt Erick Platten. Mit elf lernt er einen älteren DJ kennen.

„**Es gab nichts anderes mehr für mich. Ich bettelte bei meiner Mutter, bei meinem Vater, bitte, gebt mir zwei Plattenspieler und einen Mixer, und irgendwann war es soweit. Ich bin nie wieder davon losgekommen.**“

Das war 1982 und in New Jersey war der House noch längst nicht angekommen. Morillo mixt Reggae, Latin und HipHop. Ein Bekannter bringt ihn mit Louie Vega und Kenny Dope Gonzales zusammen. Morillo schaut ihnen über die Schulter. Zehn Jahre später landet er mit Louie als „Li'l Mo Ying Yang“ den Hit „Reach“ (1997).

1992 der größte Erfolg seines Lebens: Unter dem Pseudonym **REEL 2 REAL** knallt der Elektrorap-Burner **I LIKE TO MOVE IT** auf die Dancefloors der Welt. Ein zeitloser Titel: 2005 wird er, rhythmisch abgespeckt, zum Soundtrack des Animationsstreifens „Madagascar“. Und chartet in dieser Version gleich nochmal.

„**Das war damals ein faszinierendes Gefühl. Alle haben zu mir gesagt: Alles, was du brauchst, ist ein einziger Hit, dann hast du es geschafft. Und da war er. In UK sogar der meistverkaufte Dance-Hit der 90er. Er hat mir alle Türen geöffnet. Ich kam zum ersten Mal nach Großbritannien, habe die DJ-Culture in Europa kennengelernt - ein Segen des Himmels!**“

Morillo erfüllte sich zwei große Träume: Er kauft seiner Mutter ein Haus. Und er gründet ein Label: **SUBLIMINAL**.

Nicht „ein“ Houselabel soll es sein, sondern das Houselabel. **1997 ist es soweit, schon 2004 erscheint die 100. Veröffentlichung. Zweimal wird Subliminal in Miami zum „Best Label“ gewählt.**

Morillo beginnt seine unermüden DJ-Touren. Er will den Subliminal-Vibe nach draußen bringen. Er gewinnt drei Jahre lang die Pacha Ibiza DJ-Awards. 2004 erscheint sein erstes Album **MY WORLD**.

„**Zwei Jahre habe ich daran gearbeitet. Ich wollte weg von gesichtslosen Dance-Produktionen, wollte den Leuten etwas geben, mit dem sie sich identifizieren können. Kein Underground-Album, aber trotzdem glaubwürdig. So, wie das im HipHop selbstverständlich ist!**“

Die Audio-Bullys hat er sich dazu ins Boot geholt, Puff Daddy mischt drei Tracks mit.

„**Puffy ist ein Arbeitstier. Wir gingen auf Ibiza auf eine Party, dann auf eine Afterparty, dann zur Afterhour, von da ins Studio zur Arbeit. Ich schwöre: Er schläft nie!**“

Mehr als „Puffy“ wundern wir uns über Morillo selbst - neben seiner Arbeit für das Label ist er ein unermüdenlicher Remixer, für Whitney Houston zum Beispiel, Basement Jaxx oder die Sneaker Pimps. Plus die erwähnten 6 Gigs jede Woche. Einer davon bringt ihn in seinem Privatjet nach München. **Der „Tiesto des House“ an der Isar - eine seltene Sensation!**